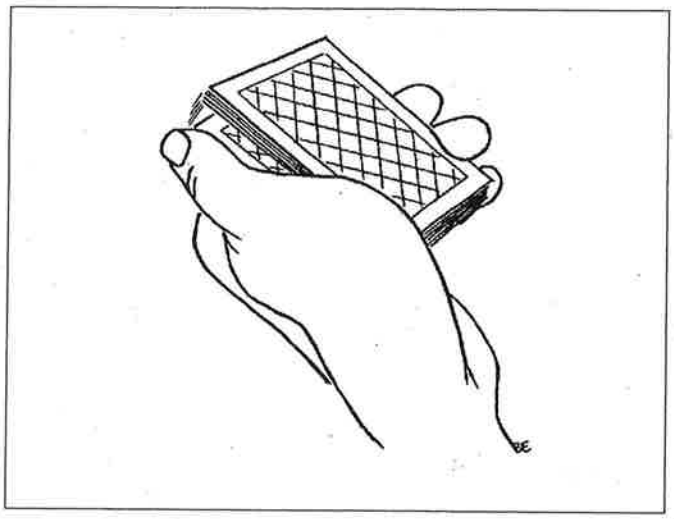
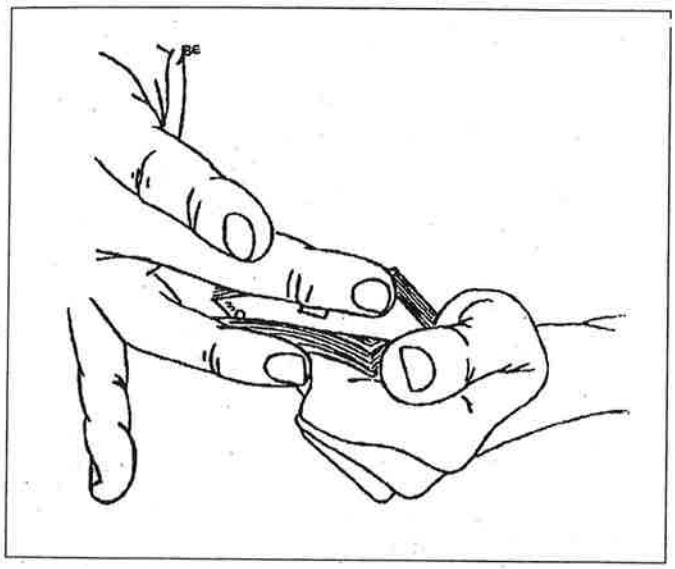
Das Riffelforcieren

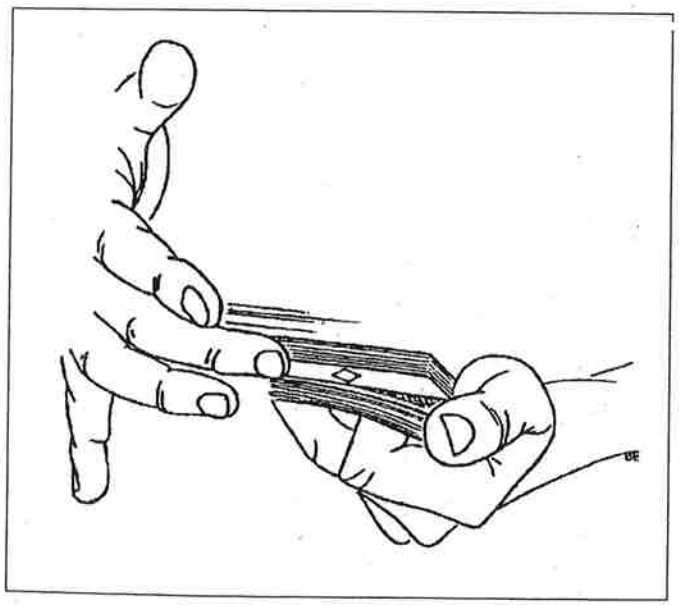
Bei dieser Forciertechnik mischt der Vorführende das Spiel und hält es dann in Austeilposition in seiner linken Hand. Er riffelt jetzt die linke vordere Ecke des Spiels ab, bis ein Zuschauer "Halt" ruft. Hier wird das Spiel sauber und klar getrennt - trotzdem wurde dem Zuschauer eine dem Vorführenden zuvor bekannte Karte forciert. Diese Handhabung des Riffelforcierens unterscheidet sich in wesentlichen technischen und psychologischen Details von den herkömmlichen, bekannten Handhabungsformen - und zwar so stark, dass selbst erfahrene Zauberkünstler getäuscht werden[5].



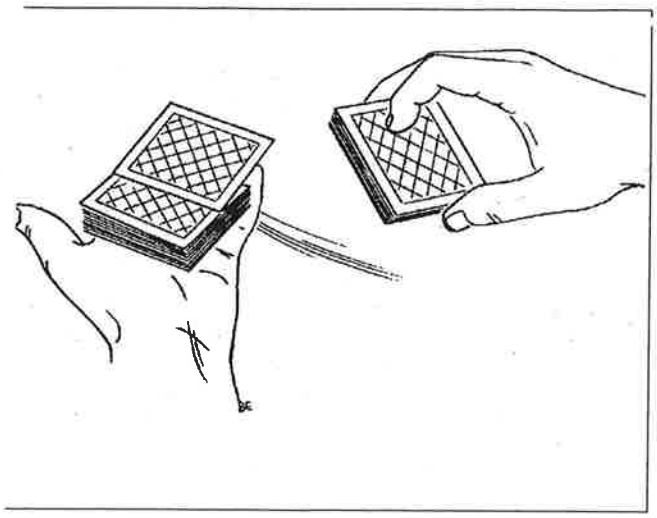
Die Forcekarte liegt oben. Während Sie sich an einen Zuschauer wenden, bereiten Sie das Spiel für das Forcieren vor, wie es beim "Klassischen Forcieren" (Schritte 1-4) beschrieben wurde (S. 240/241). Der linke Kleinfinger hält einen Spalt über der zu forcierenden Karte. Die Forcekarte befindet sich im oberen Drittel. Krümmen Sie den linken Zeigefinger unter das Spiel, damit der linke Daumen beim Abriffeln der Karten einen Gegendruck spürt. Stimmen Sie das Riffeln so ab, dass der Zuschauer erst dann "Halt" ruft, wenn Sie am Spalt vorbeigeriffelt haben. Je näher beim Spalt "Halt" gerufen wird, desto besser, weil der Unterschied in der Dicke des Päckchens beim Trennen des Spiels weniger auffällt.



Sobald der Zuschauer "Halt!" ruft, halten Sie mit dem Riffeln inne und drücken mit dem linken Daumen auf die Karten unterhalb des sichtbaren Spalts, wodurch die Öffnung an der vorderen Schmalseite vergrössert wird. Halten Sie die Öffnung so gross wie möglich, während Sie bemerken: *"An dieser Stelle!"* Das ist keine Frage sondern eine Feststellung. Blicken Sie auf das Kartenspiel, und versuchen Sie, ebenfalls die Aufmerksamkeit der Zuschauer darauf zu konzentrieren. Die rechte Hand kommt über das Spiel, um dieses scheinbar bei der sichtbaren Öffnung zu trennen. Dazu wird die rechte Mittelfingerkuppe an die vordere linke Ecke der untersten Karte des oberen Pakets gelegt. Etwa ein Drittel des Mittelfingernagelglieds wird in die Öffnung eingelegt.



Die rechte Mittelfingerbeere gleitet der vorderen unteren Kante des oberen Pakets entlang nach rechts, bis sie die vordere rechte Ecke erreicht. Die Öffnung an der vorderen Schmalseite wird dadurch noch weiter geöffnet. Die Abbildung zeigt eine Vorderansicht.



Sobald der rechte Mittelfinger die vordere, rechte Ecke des oberen Pakets erreicht hat, drehen Sie den Kopf weg und sagen: *"Bitte nehmen Sie diese Karte - ich möchte sie auf keinen Fall sehen."* Gleichzeitig bewegt sich der rechte Daumen an die hintere Schmalseite des Spiels. Dabei gleitet das Nagelglied des Mittelfingers aus dem Spalt an der vorderen Schmalseite. Die rechte Hand ergreift alle Karten über dem Spalt in Abhebehaltung. Dieses Paket wird jetzt zwischen Daumen und Mittelfinger an den beiden Schmalseiten kontrolliert. Die rechte Hand hebt dieses Paket nicht hoch, sondern bleibt statisch. Die linke Hand senkt sich leicht und bewegt sich mit sämtlichen Karten unterhalb des Spalts nach vorne. Dabei lässt der Druck des linken Daumens nach. Die linke Hand bewegt sich zum Zuschauer hin, während der linke Daumen die oberste Karte etwas nach rechts über die rechte Längskante des Spiels schiebt. Die rechte Hand bewegt sich solange nicht, bis die linke Hand mit ihrem Paket (minus die genommene forcierte Karte) zurückkommt und das Spiel egalisiert.

Kontrollpunkte:

1. Wählen Sie einen Zuschauer, der etwas entfernt von Ihnen sitzt oder steht. Dadurch rechtfertigen Sie die Verwendung einer Handhabung, die für den Laienzuschauer doch etwas ungewöhnlich ist. *"Sie können dazu ruhig an Ihrem Platz bleiben"*, bemerken Sie. Denn wenn er in Ihrer Nähe sässe, würden Sie ihn einfach eine Karte aus dem ihm dargebotenen Fächer nehmen lassen.

2. Die Finesse mit dem Mittelfinger ist entscheidend: Die meisten Leute erwarten, dass Sie jetzt das Spiel sofort trennen, und richten deshalb ihre volle Aufmerksamkeit auf das Spiel. Genau dies ist der Schwachpunkt anderer Handhabungen des Riffelforcierens: Die Aufmerksamkeit der Zuschauer konzentriert sich ausgerechnet im kritischsten Moment auf das Spiel und Ihre Hände. Wir müssen deshalb hier eine Handlung einfliessen lassen, die zeitverzögernd auf die Ausführung der Technik wirkt: die Trennung der Pakete mit dem Mittelfinger.

3. Beachten Sie, wie die oberste Karte in der Abbildung oben lose über die Fingerkuppen der linken Hand gleitet; dadurch wird der Gedanke von Offenheit und Fairness visuell unterstrichen (Stellung des linken Daumens!).

4. Die Bemerkung *"Bitte nehmen Sie diese Karte - ich möchte sie auf keinen Fall sehen"*, und das Wegdrehen des Kopfes bewirken eine leichte Ablenkung der Aufmerksamkeit oder doch wenigsten eine Minderung oder Teilung der Konzentration.